Perspektive Thurgau



Kennzahlen

Impressum

Herausgeber
Gemeindezweckverband Perspektive Thurgau

Redaktion und Konzeption
Perspektive Thurgau

Kontaktadresse
Perspektive Thurgau
Schützenstrasse 15
8570 Weinfelden
Telefon 071 626 02 02

Bezugsquelle
Download als PDF über
perspektive-tg.ch/geschaeftsbericht

Inhalt

4 Gesundheitsförderung und Prävention

14 Mütter- und Väterberatung

18 Paar-, Familien- und Jugendberatung

22 Suchtberatung

28 Finanzen und Dienste

Gesundheits-förderung und Prävention

Wir setzen uns dafür ein, dass die Menschen im Kanton Thurgau gesund aufwachsen und gesund älter werden. Wir sensibilisieren die Bevölkerung und die politischen Verantwortlichen dafür, Entscheide für ein gesundes Leben zu treffen, und stehen ihnen unterstützend zur Seite.

Unsere Leitziele

1. Gesundheitskompetenzen stärken
2. Gesund aufwachsen und gesund älter werden
3. Gesundheitliche Chancengleichheit fördern

8’567

Menschen – Eltern, Fachpersonen, Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler sowie Klientinnen und Klienten – haben wir über Referate, Weiterbildungen oder Beratungen im direkten Kontakt erreicht und ihnen Themen wie «Ernährung und Bewegung», «Frühe Förderung», «Psychische Gesundheit», «Sexualität» sowie «Risikoverhalten und Sucht» nähergebracht.

Darüber hinaus ist es uns mittels Sensibilisierungs- und Öffentlichkeitsarbeit gelungen, diese Themen ins öffentliche Bewusstsein zu rücken und die Thurgauer Bevölkerung für einen bewussteren Umgang mit ihrer Gesundheit zu sensibilisieren.

Gesundheit für alle/Chancengleichheit

Nichtübertragbare Krankheiten und psychische Erkrankungen

Gesellschaftliche Problemlast

Ein Viertel der Schweizer Bevölkerung leidet an nichtübertragbaren Krankheiten. Sie führen bei Betroffenen und Angehörigen zu viel Leid und verursachen rund 80 Prozent der gesamten Gesundheitskosten. Zwei von zehn Personen in der Schweiz leiden an einer oder mehreren psychischen Erkrankungen. Die Belastung bei den betroffenen Menschen und ihren Angehörigen ist hoch und kann bis zu Suizid führen.

Viele Menschen sind aus unterschiedlichen Gründen nicht in der Lage, jederzeit eigenverantwortlich und risikobewusst zu handeln (z.B. Kinder, Jugendliche, erkrankte Personen). Veränderte Arbeits- und Umweltbedingungen sowie der technologische Wandel spielen bei der Entstehung oder Vermeidung von Krankheiten eine zentrale Rolle.

Lösungsansatz
Gesundheitsförderung und Prävention

Nichtübertragbare sowie psychische Erkrankungen können durch individuelles Verhalten und günstige Rahmenbedingungen reduziert werden. Indem die Thurgauer Bevölkerung zu gesunder Ernährung und viel Bewegung inspiriert, über die Entstehung psychischer Erkrankungen aufgeklärt oder bei familiären Schwierigkeiten unterstützt wird, motivieren wir sie zu einer gesunden Lebensführung. Zudem ist es unsere Aufgabe, Risikogruppen frühzeitig zu erkennen und spezifisch zu unterstützen.

Wir vertreten die Interessen der Allgemeinheit oder bestimmter Zielgruppen in der Öffentlichkeit und setzen uns für sie ein. Beispiele hierfür sind Angebote zur gelingenden frühkindlichen Entwicklung, die Entstigmatisierung von psychischen Erkrankungen und Sucht oder die bedarfsgerechte Entwicklung neuer Angebote.

«Guter Start ins Kinderleben»

«Guter Start ins Kinderleben» (GSIK) ist ein kantonales Netzwerk aus Fachpersonen, die mit (werdenden) Familien und Kindern im Alter von 0–4 Jahren arbeiten. GSIK vernetzt Fachpersonen aus den Bereichen Gesundheit, Soziales und Bildung, um deren Zusammenarbeit und Kooperation untereinander zu fördern, mit dem Ziel, eine grösstmögliche Kontinuität der Betreuung und Versorgung von Kindern im Alter von 0–4 Jahren zu gewährleisten.

guter-start-ins-kinderleben.tg.ch

27

Fachpersonen tauschten sich in Intervisionen aus. Die Treffen sind interdisziplinär zusammengesetzt und behandeln herausfordernde Situationen aus dem Arbeitsalltag der Fachpersonen.

156

Fachpersonen übten den Einsatz von Einschätzungsinstrumenten zur möglichen bzw. akuten Kindeswohlgefährdung oder vertieften den interdisziplinären Austausch, um die Zusammenarbeit zwischen den Fachorganisationen zu stärken.

«Femmes-Tische/Männer-Tische»

«Femmes-Tische/Männer-Tische» sind moderierte Gesprächsrunden in verschiedensten Sprachen. Sie sind offen für alle interessierten Menschen – mit oder ohne Migrationshintergrund. In kleinen Runden werden Fragen zu Familie, Gesundheit und Integration diskutiert. Die Teilnehmenden stärken dabei ihre persönlichen Ressourcen und ihr soziales Netzwerk. «Femmes-Tische/Männer-Tische» ist Teil des Kantonalen Programms Gesundheit und Prävention 2021–2024 und setzt das Massnahmenpaket Migration und Alter um.

femmestische-tg.ch
männertische-tg.ch

282

moderierte Gesprächsrunden wurden umgesetzt. Teilgenommen haben 1’192 Frauen und 166 Männer.

2’276

Kinder und Jugendliche profitieren vom Wissenszuwachs ihrer Eltern.

Sexualpädagogische Schuleinsätze

Im sexualpädagogischen Unterricht erhalten Schülerinnen und Schüler altersgerechte Antworten auf ihre Fragen zu Sexualität und Liebe. In einem geschützten Rahmen setzen sie sich positiv mit dem eigenen Körper, Sexualität, Beziehungen und Gefühlen auseinander.

sexualpaedagogik-tg.ch

823

Lektionen Sexualpädagogik wurden durchgeführt, bei welchen insgesamt 3’134 Schülerinnen und Schüler erreicht wurden. 32 Primarschulen und 25 Sekundarschulen nahmen das Unterrichtsangebot wahr und erhielten fachkundige Unterstützung vom Team der Sexualpädagogik. Über 90% der Schülerinnen und Schüler aus den Zyklen 2 und 3 gaben an, vom Unterricht profitiert zu haben.

Sexualberatung

In der Sexualberatung erhalten Jugendliche und Erwachsene einfühlsame Unterstützung sowie fundierte Antworten auf ihre individuellen Fragen und Anliegen rund um Sexualität. Jeder Mensch ist einzigartig, mit individuellen Bedürfnissen, Ansprüche und Empfindungen, die sich im Laufe des Lebens entwickeln und verändern können. Eine erfüllte Sexualität ist ein wichtiger Bestandteil der allgemeinen Gesundheit und fördert das persönliche Wohlbefinden.

sexualberatung-tg.ch

78

Beratungen wurden an den Standorten Frauenfeld und Weinfelden durchgeführt. Insgesamt suchten 24 Personen Rat und konnten Antworten auf ihre Fragen sowie individuell passende Möglichkeiten zur Veränderung finden.

Ernährung und Bewegung

«Thurgau bewegt»

«Thurgau bewegt» fördert ausgewogene Ernährung und genügend Bewegung bei Kindern und Jugendlichen. Es trägt dazu bei, dass Thurgauer Kinder gesund aufwachsen. Seit 2021 ist «Thurgau bewegt» Teil des Kantonalen Aktionsprogramms Gesundheit und Prävention 2021–2024 und setzt das Massnahmenpaket Ernährung und Bewegung um.

thurgau-bewegt.ch

166

Mütter haben mit ihren Kindern im Kinderwagen die Buggyfit-Trainings besucht. Bei Wind und Wetter haben sie ihre Fitness verbessert. Das Modulprojekt «Buggyfit» wurde damit per Ende 2024 planmässig abgeschlossen.

33

Fachpersonen (Spielgruppe, Kita) wurden dieses Jahr mit dem Label «Purzelbaum» ausgezeichnet.

16

schwangere Frauen haben insgesamt 21 Ernährungsberatungen in Anspruch genommen. Das Modulprojekt «Ernährungsberatung» wurde damit per Ende 2024 planmässig abgeschlossen.

85

Jugendliche nahmen an Gorilla-Workshops teil. Die Schülerinnen und Schüler lernten die Grundlagen einer Freestyle-Sportart kennen und erfuhren, wie sie sich gesund ernähren und achtsam mit sich selbst und der Umwelt umgehen können. Dabei konnten sie ohne Leistungsdruck auf ihrem individuellen Niveau üben, ihre Kreativität ausleben und sich weiterentwickeln.

65

öffentliche Freiluft-Spielplätze aus 28 Gemeinden sind bereits auf dem elektronischen Spielplatz-Finder «SPILO» erfasst. Sechs weitere Gemeinden haben Interesse, ihre Spielplätze ebenfalls einzutragen. 29 Gemeinden verzichten aus verschiedenen Gründen, wie etwa fehlenden öffentlichen Spielplätzen, sehr alten oder kleinen Anlagen sowie bereits stark genutzten Spielflächen, auf eine Veröffentlichung.

24

Betriebe (z.B. Kindertagesstätten, Horte und Schulrestaurants) sind mitlerweile mit dem Label «Fourchette verte – Ama terra» ausgezeichnet. Die Anbieter verpflichten sich, ausgewogene Haupt- und Zwischenmahlzeiten anzubieten. Zudem achten sie auf ökologische, soziale, wirtschaftliche und tierfreundliche Aspekte bei der Verpflegung von Kindern und Jugendlichen.

Psychische Gesundheit

Förderung der psychischen Gesundheit

Das Angebot zur Förderung der psychischen Gesundheit verfolgt das Ziel, die Psyche zu stärken, psychische Erkrankungen zu entstigmatisieren, Berührungsängste mit betroffenen Menschen abzubauen sowie den Zugang zu relevanten Anlaufstellen im Kanton Thurgau zu erleichtern.

Der Kanton Thurgau beteiligt sich an der Deutschschweizer Kampagne «Wie geht's dir?». Alle Kampagnenaktivitäten machen Mut, psychische Belastungen zu thematisieren. Das Massnahmenpaket zur Förderung der psychischen Gesundheit für Kinder und Jugendliche sowie ältere Menschen ist Teil des Kantonalen Programms Gesundheitsförderung und Prävention 2021–2024.

psychische-gesundheit-tg.ch

532

Darstellungen zu «10 Schritte für die psychische Gesundheit» wurden bezogen. Die ansprechenden und gut umsetzbaren Illustrationen unterstützen das Gesundbleiben und stärken die Psyche.

359

Plakate «ABC der Emotionen», 1'466 Broschüren mit Anregungen und Gesprächtipps für Betroffene und Bezugspersonen sowie 29 Sitzbänke rücken die Anliegen der «Wie geht's dir?»-Kampagne ins öffentliche Bewusstsein. Die Kampagne macht Mut über psychische Belastungen zu sprechen und zeigt auf, wie die psychische Gesundheit gestärkt werden kann. Die Botschaften werden von der Öffentlichkeit gut aufgenommen.

265

Memo-Spiele «ABC der Gefühle» wurden an Thurgauer Institutionen verteilt. Das dafür entwickelte Memo-Spiel ermutigt Kindergarten- und Schulkinder auf spielerische Weise die Welt ihrer Gefühle zu entdecken.

175

Studierende an Maturitäts- oder Berufsschulen konnten durch Klasseneinsätze mit Peers erreicht werden. Im Fokus standen die Themen Sucht, Suchtprävention und Ressourcen sowie Lebenskompetenzen.

425

Glücksmoment-Böxli mit Anregungen für ein achtsames Verhalten im Alltag wurden direkt an Interessierte abgegeben. 27 neue Einträge wurden auf der digitalen Meldestelle für Glücksmomente veröffentlicht.

Suchtprävention

Sucht und Risikoverhalten

Gesellschaftliche Problemlast

Sucht und Risikoverhalten sind gesellschaftliche Phänomene und verursachen volkswirtschaftliche Kosten in Milliardenhöhe. Betroffene finden sich in allen sozialen Schichten, unabhängig von Geschlecht oder Alter. Sucht ausschliesslich mit dem Konsum legaler Substanzen, wie Alkohol und Tabak, oder illegaler Drogen zu verknüpfen, entspricht nicht mehr der Realität. Verhaltenssüchte gewinnen zunehmend an Bedeutung, da sie häufig mit psychischen und finanziellen Problemen einhergehen und immer mehr junge Menschen davon betroffen sind.

Lösungsansatz Gesundheitsförderung und Prävention

Sucht und Risikoverhalten zeichnen sich bereits früh ab. Wir sind in der Lage, ernstzunehmende Anzeichen frühzeitig zu erkennen und zu intervenieren. Ein vielversprechender Zugang ist der über die Schulen: Eltern, Lehrpersonen und Schulkinder über Risiken und Gefahren aufzuklären, bildet einen Schwerpunkt unserer Arbeit. Darüber hinaus fördern wir die Lebenskompetenzen von Kindern und Jugendlichen, was kurz- und langfristig präventiv gegen spätere Suchtgefahren wirkt.

Suchtprävention Kinder und Jugendliche – Schwerpunkt Schule

Alkohol, Tabak, Cannabis, Vapes sowie Social Media, Internet und Gamen sind nur einige Beispiele von Substanzen oder potentiell süchtig machenden Verhaltensweisen, mit denen Kinder und Jugendliche konfrontiert sind. Ein wichtiger Prozess auf dem Weg ins Erwachsenenalter ist es, einen angemessenen Umgang mit diesen Herausforderungen zu erlernen. Schulische Suchtprävention stärkt die Lebenskompetenzen von Kindern und Jugendlichen vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe I und trägt dazu bei, riskante Konsum- und Verhaltensweisen frühzeitig zu erkennen und abzubauen.

suchtpraevention-tg.ch

889

Schülerinnen und Schüler, Lernende, Eltern, Lehrpersonen und Fachkräfte besuchten Referate und Workshops zu den Themen Substanzen, Mobbing, Digitale Medien und Lebenskompetenzen. Sie eigneten sich neues Wissen an und bekamen Tipps für den Alltag.

7

Kindergartenlehrpersonen haben den 1½-tägigen Grundkurs des «Spielzeugfreien Kindergartens» erfolgreich absolviert. Sie sind in ihrer neuen Rolle gestärkt und bereit, das Konzept in ihren Kindergärten umzusetzen. Seit Herbst 2024 ist das Lebenskompetenzprojekt Teil des Suchtpräventionsangebots.

6'624

Sekundarschülerinnen und -schüler haben eine «Freelance»-Agenda bekommen. In dieser können sie Hausaufgaben und Termine notieren und werden zu aktuellen Jugendthemen informiert. Im Alltag zur Hand, erinnert die Agenda nicht nur an die schulischen Pflichten, sondern ist auch stille Begleiterin im Leben junger Menschen.

Früherkennung und Frühintervention: «F+F Web» für Schulen

Das digitale Nachschlagewerk «F+F Web» hilft, den Umgang mit Regelverstössen und Problemsituationen im Schulkontext festzulegen. Dies ermöglicht Lehrpersonen, Schulsozialarbeitenden und Schulleitenden einen transparenten Prozess für alle Beteiligten zu schaffen.

ff-web.ch

1’068

Personen haben sich in problematischen Situationen mit Schülerinnen und Schülern zu den Themen Substanzkonsum, digitale Medien, Mobbing etc. informiert, um Antworten auf ihre Fragen zu finden und Handlungsmöglichkeiten zu prüfen.

Check-Jugendschutz-Materialien

Wer Alkohol an unter 16-Jährige bzw. Spirituosen, Tabak- und Nikotinprodukte an unter 18-Jährige verkauft oder weitergibt, macht sich strafbar. Die Massnahmen zum Jugendschutz unterstützen Entscheidungsträger dabei, die gesetzlichen Grundlagen zu kennen und sie umzusetzen.

Seit dem 1. Oktober 2024 ist die Abgabe und der Verkauf von Tabak- und Nikotinprodukte an unter 18-Jährige in der gesamten Schweiz verboten.

jugendschutz-tg.ch

5’471

Jugendschutzmaterialien, z. B. Hinweisschilder (2’482), Kleber (2’042), Flyer (518) oder Checklisten (429), unterstützen Gemeinden, Festveranstaltende, Gastgewerbe und Detailhandel dabei, den Jugendschutz adäquat umzusetzen.

50’762

Altersbändel wurden an Veranstaltungen im Thurgau eingesetzt, um zu verhindern, dass Alkohol an Jugendliche unter 16 bzw. unter 18 Jahren verkauft wird.

Prävention und Früherkennung von spezifischen Krankheiten

Sexuell übertragbare Infektionen

Gesellschaftliche Problemlast

Der Mensch ist ein sexuelles Wesen. Sexualität wird in unterschiedlichsten Formen gelebt. Beim Sex können sexuell übertragbare Infektionen weitergeben werden. Zu den häufigsten sexuell übertragbaren Infektionen (STI) gehören HIV, Hepatitis, Gonorrhoe (Tripper), Syphilis und Chlamydien.

Lösungsansatz Gesundheitsförderung und Prävention

An der Teststelle in Frauenfeld werden Menschen zu sexuell übertragbaren Infektionen beraten und getestet. Wir beraten vorurteilsfrei, offen und individuell zu STI, Risiko und Schutz.

In der aufsuchenden Sozialarbeit beraten wir Sexarbeitende und Männer, die Sex mit Männern haben, telefonisch, per Chat sowie vor Ort.

STI-Prävention

Das Beratungs- und Testangebot sowie die aufsuchende Sozialarbeit unterstützen die sexuelle Gesundheit des Individuums, um die Übertragung von sexuell übertragbaren Infektionen (STI) zu reduzieren.

sexuellegesundheit-tg.ch

872

mal wurden Sexarbeitende online/telefonisch zur Sexuellen Gesundheit beraten oder in den Etablissements aufgesucht. Bei Bedarf erfolgte eine Triage zu diversen Gesundheitsdiensten.

534

STI-Testungen inklusive Beratung wurden durchgeführt. 7% erhielten eine Therapie.

142

Männer, die Sex mit Männern haben, wurden vor Ort an Treffpunkten oder online zur Sexuellen Gesundheit beraten.

1'052

Spritzen-Sets wurden kantonsweit bezogen.

Hygieneautomaten

Zusammen mit örtlichen Apotheken betreiben wir sieben Hygieneautomaten im Kanton Thurgau. Diese bieten steril verpackte Spritzen-Sets für den intravenösen Drogenkonsum an. Dies ist eine wesentliche Massnahme zur Prävention von blutübertragbaren Infektionen.

Spielzeugfreier Kindergarten

Stellen Sie sich vor: Im Kindergarten werden alle vorgefertigten Spielsachen für drei Monate in die Ferien geschickt. Was bleibt, sind Stühle, Tische, Tücher, Seile, Kartonkisten, Wäscheklammern sowie viel Raum und Zeit. Und natürlich die Kinder und ihre Ideen. Genau das erleben Kinder im «Spielzeugfreien Kindergarten».

Worauf zielt der «Spielzeugfreie Kindergarten» ab?

Das Ziel eines spielzeugfreien Kindergartens ist es, die Kreativität, Selbstständigkeit und soziale Interaktion der Kinder zu fördern, indem ihnen eine spielerische Umgebung ohne vorgefertigtes Spielzeug geboten wird. Die Kinder werden von Anfang an miteinbezogen: Mit Gesprächen und Geschichten bereiten die Kindergartenlehrpersonen sie auf das Projekt vor. Anschliessend räumen sie gemeinsam die Spielsachen für acht bis zwölf Wochen weg. Also alles, was von Erwachsenen für Kinder ausgedacht und entwickelt wurde. Übrig bleibt unstrukturiertes Material, das die Fantasie und Kreativität der Kinder anregt.

> «Spielen ohne Spielzeug? Ja, das geht – und macht Sinn!»

Mit dem Wegfall der gewohnten Spielsachen verändert sich auch die Rolle der Kindergartenlehrpersonen: Weg vom Anleiten, hin zum Begleiten. Sie geben keine Spielideen vor und bieten nur zurückhaltend Lösungen an. Zurückhaltend, aber verantwortlich bleiben sie stets aufmerksam und unterstützen die Kinder, wenn es nötig ist. Dies gibt den Kindern die Möglichkeit, ihre Zeit selbst zu gestalten, ihre Eigenständigkeit zu fördern und auf ihre Bedürfnisse zu achten, zum Beispiel indem sie selbst bestimmen, wann sie ihren Znüni essen.

Was lernen die Kinder dabei?

Anfangs ist die Umstellung ungewohnt und herausfordernd – sowohl für die Kinder als auch für die Lehrpersonen. Doch nach einer kurzen Eingewöhnungszeit sprudelt die Fantasie der Kinder und wird in kreative Spielideen umgesetzt: «Wollen wir einen Fischladen bauen?» heisst es vielleicht. Kommt dann die Frage auf, wie man ohne Fische einen Fischladen bauen soll, finden die Kinder Lösungen: «Die Tücher können unsere Fische sein, und die Wäscheklammern nutzen wir als Geld.» Solche Situationen fördern ihre Problemlösefähigkeiten, ihre Kreativität und ihren Einfallsreichtum. Im freien Spiel lernen die Kinder auch, auf ihre Bedürfnisse zu hören und die der anderen zu berücksichtigen. «Ich möchte auch mal die Fische verkaufen, können wir tauschen?» – in solchen Dialogen üben sie Rücksichtnahme, Kommunikation und Verhandeln.

Konflikte werden zu Lernchancen, die den Umgang mit Frustration und den Aufbau sozialer Kompetenzen fördern. All diese Fähigkeiten bereiten die Kinder nicht nur auf die Schule, sondern auch auf das Leben vor.



Verantwortungsbewusste Projektumsetzung

Um die Kindergartenlehrpersonen auf ihre neue Rolle vorzubereiten und Unsicherheiten oder Fragen zu klären, organisiert die Perspektive Thurgau jährlich einen 1½-tägigen Grundkurs. Hier werden die Kindergartenlehrpersonen gezielt auf ihre neue, anspruchsvolle Rolle und das Projekt vorbereitet. Nach dem Grundkurs bietet die Perspektive Thurgau den Teilnehmenden während der ersten Projektumsetzung fachliche Unterstützung an. Damit wird sichergestellt, dass das Projekt «Spielzeugfreier Kindergarten» verantwortungsvoll und zielorientiert umgesetzt wird.

«Spielzeugfreier Kindergarten» – ein Präventionsprojekt

Spielzeug ist nicht per se schlecht. Der «Spielzeugfreie Kindergarten» lockt die Kinder jedoch für eine begrenzte Zeit aus ihrer Komfortzone in einen idealen Lernraum, um wichtige Kompetenzen fürs Leben zu stärken: Kreativität, Selbstvertrauen, Beziehungsfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit und den Umgang mit starken Gefühlen wie Frustration. Sie lernen, eigene Lösungen zu finden und Herausforderungen zu meistern. Solche Kompetenzen sind nicht nur im Kindergartenalltag wichtig, sondern begleiten die Kinder ein Leben lang. Studien zeigen, dass Projekte zur Stärkung der Lebenskompetenz kurz- und langfristig präventiv gegen spätere Suchtgefahren wirken.

Das Projekt stösst auf Interesse

«Der Grundkurs war nicht nur inhaltlich wertvoll, sondern auch vom Leiterteam erfrischend, abwechslungsreich und praxisbezogen gestaltet worden. Der eindrückliche Input über die Suchtprävention spornte mich an, mit der Umsetzung weitere wichtige Samen beim Lernen fürs Leben für die Kinder zu säen.»

Gabriela Pfister, Kindergartenlehrperson

Mütter- und Väterberatung

Das Angebot der Mütter- und Väterberatung richtet sich an Mütter, Väter und Bezugspersonen von Säuglingen und von Kindern bis zum fünften Geburtstag. 17 Mütter- und Väterberaterinnen hören zu, beraten, unterstützen, bestärken und vermitteln Sicherheit in der herausfordernden Aufgabe «Eltern sein».

mütter-väterberatung-tg.ch

Frühe Förderung

Die ersten Lebensjahre sind für die Entwicklung eines Kindes von entscheidender Bedeutung. Die Perspektive Thurgau bietet im Bereich Frühe Förderung die aufsuchenden Angebote «Spiel mit mir» und «Starke Familien – Starke Kinder» an.

10 Familien

160 Hausbesuche

«Spiel mit mir»

Für Familien mit Kindern im Alter von zwei Jahren bis Kindergarteneintritt, mit leichtem Unterstützungsbedarf.

18 Familien

317 Hausbesuche

«Starke Familien – Starke Kinder»

Für Familien mit Kindern von Geburt (Schwangerschaft) bis zum Eintritt in den Kindergarten, mit mittlerem Unterstützungsbedarf und individuellen Herausforderungen.

fruehe-foerderung.ch

Fallbearbeitungen

	2024	2023
Bestand laufender Fälle am 01.01.	1’832	1’917
Neuanmeldungen	2’158	1’840
Fallbearbeitung insgesamt	**3’990**	**3’757**
Abschlüsse	2’168	1’925
Bestand laufender Fälle am 31.12.	1’822	1’832

Geburten, erreichte Familien

	2024	2023	2022
erfasste Geburten	2’356	2’408	2’551
davon erreichte Familien bis Ende des Folgejahres in %	*	50.9	54.6

**wird in der Statistik 2025 ausgewiesen.*

Beratungsgespräche nach Kategorie

	2024	2023
Telefonberatung (mit und ohne Voranmeldung)	2’183	2’611
Beratung ohne Voranmeldung	349	354
Beratung mit Voranmeldung	3’300	3’660
Hausbesuche	2’005	1’415
E-Mail-Beratungen	418	516
Digitale Beratungen (Video)	2	16
Gruppenberatungen	103	19
Total	**8’360**	**8’591**

Ratsuchende in den Beratungsgesprächen

	2024	2023
Mütter	6’734	7’340
Väter	213	194
Eltern (Mutter und Vater gemeinsam)	1’274	1’036
Fachpersonen	120	3
Andere	19	18
Total	**8’360**	**8’591**

Schwerpunktthemen in den Beratungsgesprächen*

	2024	2023
Entwicklung und Erziehung	5’133	5’102
Ernährung	3’619	3’859
Psychosoziales	3’070	3’393
Schlafen	2’478	2’487
Gesundheit und Pflege	2’287	2’620
Stillen	1’967	2’069
Messen	1’715	1’829
Triage und Überweisungen	160	240
Diverse	520	631
Total Anzahl Beratungsgespräche	**20’949**	**23’428**

**Mehrfachnennungen berücksichtigt*

Beratungsgespräche nach Alter

	2024	2023
0–12 Monate	2’773	2’807
12–24 Monate	2’850	3’309
2–3 Jahre	1’165	1’104
3–4 Jahre	882	732
4–5 Jahre	625	602
5+ Jahre	65	37
Total Anzahl Beratungsgespräche	**8’360**	**8’591**

Fallbearbeitung nach Nationalität*

	2024	2023
Schweiz	2’849	2’644
Deutschland	369	304
Italien	102	114
Nordmazedonien	47	58
Ungarn	38	44
Türkei	37	40
Portugal	34	39
Kosovo	33	33
Slowakei	29	25
Polen	25	38
Albanien	25	26
Sri Lanka	25	23
Afghanistan	24	22
Eritrea	24	17
Rumänien	23	27
Ukraine	23	26
Österreich	22	27
Serbien und Montenegro	21	28
Andere	240	134
Gesamtergebnis	**3’990**	**3’757**

**Aufgelistet werden alle Nationalitäten mit mehr als 20 Fällen*

Aufsuchende Angebote

	2024	2023
«Starke Familien – Starke Kinder»		
Bestand laufender Fälle am 01.01.	8	6
Neuanmeldungen	14	3
Abschlüsse	4	1
Bestand laufender Fälle am 31.12.	18	8
Hausbesuche	317	193
«Spiel mit mir»		
Anzahl Familien	10	6
Hausbesuche	160	90

Paar-, Familien- und Jugendberatung

Die Perspektive Thurgau ist die öffentliche Fachorganisation für Anliegen im Bereich «Paar-, Familien- und Jugendberatung». Sie richtet ihre Dienstleistungen an alle im Kanton Thurgau wohnhaften Personen.

Jeder Lebensabschnitt birgt eigene Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt. Wenn bewährte Lösungen nicht mehr weiterhelfen, stehen wir zur Verfügung.

familienberatung-tg.ch

814

Beratungen mit Bezug zu psychischen Erkrankungen oder Belastungen haben stattgefunden. Dies entspricht einer Zunahme von knapp 30%.

45%

mehr Personen haben am «Eldi – Eltern im Dialog» teilgenommen.

1'902

Beratungen für Eltern mit Kindergarten- und Schulkindern haben stattgefunden. Dies entspricht 20% mehr als im Vorjahr.

Fallbearbeitungen

	2024	2023
Bestand laufender Fälle am 01.01.	684	544
Neuanmeldungen	1’402	1’480
Fallbearbeitung insgesamt	**2’086**	**2’024**
Abschlüsse	1’443	1’340
Bestand laufender Fälle am 31.12.	643	684

Fallbearbeitung nach Alter

	2024	2023
0–19 Jahre	287	321
20–29 Jahre	162	137
30–39 Jahre	556	568
40–49 Jahre	699	643
50–59 Jahre	285	265
60+ Jahre	97	90
Total	**2’086**	**2’024**

Fallbearbeitung nach Geschlecht

	2024	2023
Frauen	1’542	1’485
Männer	543	538
Divers	1	1
Total	**2’086**	**2’024**

Fallbearbeitung nach Nationalität

	2024	2023
Schweiz	1’520	1’499
Deutschland	215	173
Italien	46	39
Portugal	18	18
Slowakei	18	8
Nordmazedonien	16	16
Türkei	15	19
Polen	12	12
Spanien	12	12
Ungarn	11	9
Serbien	10	9
Brasilien	8	8
Russland	8	5
Eritrea	4	8
Andere	173	202
Total	**2’086**	**2’024**

Beratungsgespräche nach Kategorien

	2024	2023
Beratung für Eltern mit Kindergarten- und Schulkindern	1’902	1’576
Jugendberatung	1’462	1’444
Beratung für Erwachsene	660	670
Ehe- und Paarberatung	511	594
Beratung für Eltern mit Kleinkindern	168	218
Trennungs- und Scheidungsmediation	111	117
Rechtsberatung	74	64
Familienmediation	14	31
Total Anzahl Beratungsgespräche	**4’902**	**4’714**

Schwerpunktthemen in den Beratungsgesprächen

	2024	2023
Beziehungsthemen (Familie, Freundeskreis)	962	969
Erziehung	861	792
Psychisches Befinden	814	634
Trennung, Scheidung, Besuchsthemen	553	500
Entwicklung	548	524
Partnerschaftsthemen	505	632
Schul- und ausbildungsbezogene Themen	271	226
Orientierung im sozialen System	36	20
Gewalt	35	56
Altersbezogene Themen	31	39
Zu hohe Alltagsbelastung (Stress)	30	43
Digitale Medien	30	8
Arbeitsbezogene Themen	23	30
Mobbing	20	18
Tod, Trauerverarbeitung	19	18
Finanzen	15	14
Kultur/Migration	11	13
Sexuelle Themen	11	13
Suchtthematik	6	7
Sinnthemen, Spiritualität, Religion	4	8
Andere	117	150
Total Anzahl Beratungsgespräche	**4'902**	**4'714**

Diverse Dienstleistungen

	2024	2023
Telefonberatungen	517	512
E-Mail-Beratungen	128	96
Teilnehmende Kurs «Eldi – Eltern im Dialog»	90	62
Teilnehmende Gruppenangebot «TuschKi»	36	27

Suchtberatung

Die Suchtberatung der Perspektive Thurgau berät Direktbetroffene mit suchtartigen Verhaltensweisen, bei Risikokonsum sowie bei Folgen einer Abhängigkeit. Für diese Themen stehen wir auch Angehörigen und Fachpersonen aus anderen Organisationen zur Verfügung.

Wir legen grossen Wert darauf, dass Ziele und Angebote der Beratung den Bedürfnissen der Ratsuchenden entsprechen.

Die Angebote der Suchtberatung stehen der Thurgauer Bevölkerung an sechs Standorten im Kanton Thurgau zur Verfügung.

suchtberatung-tg.ch

235%

mehr Online-Beratungen via safezone.ch wurden durchgeführt.

401

Personen haben sich im Zusammenhang mit Alkohol beraten lassen. Das sind über 50% aller Fallbearbeitungen.

129

Personen haben an unserem Gruppenangebot in der Tagesklinik Romanshorn teilgenommen.

Fallbearbeitungen

	2024	2023
Bestand laufender Fälle am 01.01.	285	417
Neuanmeldungen	451	484
Fallbearbeitung insgesamt	**736**	**901**
Abschlüsse	396	616
Bestand laufender Fälle am 31.12.	340	285

Fallbearbeitung nach Alter

	Direktbetroffene		Angehörige	
	2024	2023	2024	2023
0–19 Jahre	18	43	2	11
20–29 Jahre	124	137	8	13
30–39 Jahre	186	217	26	30
40–49 Jahre	127	153	43	51
50–59 Jahre	85	93	31	46
60+ Jahre	62	76	24	31
Total	**602**	**719**	**134**	**182**

Fallbearbeitung nach Geschlecht

	2024	2023
Frauen	252	315
Männer	484	585
Divers	-	1
Total	**736**	**901**

Fallbearbeitung nach Kategorie

	2024	2023
Stoffgebundene Süchte		
Alkohol	401	505
Cannabis	95	108
Kokain	91	105
Benzodiazepine	11	14
Opiate, Heroin	11	13
Tabak	10	24
Ecstasy, Amphetamine	8	5
Schlaf- und Beruhigungsmittel	6	4
Andere Substanzen	15	19
Total stoffgebundene Süchte	**648**	**797**
Nicht stoffgebundene Süchte		
Pathologisches Spielen	40	49
Onlineverhalten	19	31
Andere (u.a. Sex- und Kaufsucht)	29	24
Total nicht stoffgebundene Süchte	**88**	**104**

Beratungsgespräche nach Kategorien

	2024	2023
Suchtberatung Direktbetroffene	2’038	2’344
Suchtberatung Angehörige	308	350
FiaZ/FuD Fachtherapiegespräche	605	688
Total Anzahl Beratungsgespräche	**2’951**	**3’382**

Fallbearbeitung nach Nationalität

	2024	2023
Schweiz	532	678
Deutschland	71	64
Italien	29	28
Nordmazedonien	12	6
Portugal	11	13
Türkei	7	12
Ungarn	6	9
Slowakei	6	6
Sri Lanka	5	5
Spanien	4	7
Serbien	4	5
Kroatien	4	5
Österreich	3	9
Polen	3	6
Bosnien und Herzegowina	3	4
Rumänien	2	4
Albanien	2	3
Vietnam	1	4
Andere	31	33
Total	**736**	**901**

Diverse Dienstleistungen

	2024	2023
Telefonberatungen	121	185
E-Mail-Beratungen	24	27
Teilnehmende an Fachvorträgen und Weiterbildungen für Externe	190	570
Teilnehmende an Vorstellungen der Psych. Klinik Münsterlingen	42	31
Teilnehmende an Kursen für erstverzeigte Cannabiskonsumenten	20	26
Informationsvermittlungen	8	14
Teilnehmende an Klasseneinsätzen	20	40
Teilnehmende Tagesklinik Romanshorn	129	99
Massnahmen/Weisungen/pers. Leistungen Justiz	9	7
Online-Beratungen via safezone.ch	80	34
Helpline SOS Spielsucht	94	87

Schwerpunktthemen in den Beratungsgesprächen

	2024	2023
Alkohol	1’220	1’596
Cannabis	288	325
Beziehungsthemen (Familie, Freundeskreis)	243	154
Kokain	212	285
Gesunde Alltagsbewältigung	114	4
Pathologisches Spielen	108	177
Komorbidität: Psychisch	107	87
Psychisches/physisches Befinden	102	123
Suchtthematik	71	4
Ressourcenerarbeitung	69	50
Arbeitsbezogene Themen	58	47
Andere suchtähnliche Probleme	57	56
Orientierung im sozialen System	42	7
Komorbidität: Physisch	40	29
Onlineverhalten	38	53
Stimulantien	32	18
Sucht Eltern Kind	21	2
Benzodiazepine	20	34
Sexuelle Themen	19	14
Nikotin	17	62
Schlaf- und Beruhigungsmittel	14	13
Zu hohe Alltagsbelastung (Stress)	12	9
Heroin	9	39
Finanzen	8	16
Sinnthemen, Spiritualität, Religion	4	10
Altersbezogene Themen	4	6
Tod, Trauerverarbeitung	3	4
Halluzinogene	3	1
Kultur/Migration	1	0
Trennung, Scheidung	1	3
Schul- und ausbildungsbezogene Themen	1	2
Substitution	0	9
Essstörungen	0	3
Andere Substanz	7	1
Anderes	6	139
Total Anzahl Beratungsgespräche	**2’951**	**3’382**

«Ich finde die Mütter- und Väterberatung extrem wertvoll und möchte nicht darauf verzichten müssen. Die Beraterinnen haben mir sehr viel Sicherheit und wertvolle Tipps gegeben. Grosses Dankeschön.»

Klientin
Mütter- und Väterberatung





«Mein Sohn ist bereits nach dem dritten Termin viel ruhiger. Er geht schon jetzt viel entspannter mit der Situation um.»

Klient
Paar-, Familien- und Jugendberatung

«Sie haben mir geholfen, aus einer scheinbar hoffnungslosen Situation herauszukommen.»

Klientin
Paar-, Familien- und Jugendberatung



«Ich war schon einmal in der Suchtberatung bei der Perspektive Thurgau und habe mich dort sehr wohl, geborgen und verstanden gefühlt. Daher war für mich klar, wenn ich jemals wieder ein Problem habe (wie jetzt), gehe ich wieder dahin zurück.»

Klient
Suchtberatung



Zitate aus der anonymen Zufriedenheitserhebung

Finanzen und Dienste

Die Aufgaben des Bereichs «Finanzen und Dienste» umfassen das Finanz- und Rechnungswesen, die Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT), Infrastruktur und Mietobjekte sowie das Qualitätsmanagement.

Die Mitarbeiterinnen der Abteilung Personalmanagement und Support gewährleisten das Personalwesen und kümmern sich um den anspruchsvollen Telefondienst, den Empfang an den Fachstellen sowie allgemeine Sekretariatsarbeiten.

perspektive-tg.ch

13’607 Anrufe

sind 2024 bei der Perspektive Thurgau eingegangen. Die Supportmitarbeiterinnen nehmen diese Anrufe entgegen, vereinbaren Beratungstermine oder leiten die Anfragen an die entsprechenden Fachmitarbeitenden weiter.

Betriebsrechnung

Fachbereich Gesundheitsförderung und Prävention

in CHF	Ist 2024	in %	Budget 2024	in %	Ist 2023	in %
Erlös Beiträge oder Erlös aus Geldern der öffentlichen Hand	1'536'676	73%	1'533'920	72%	1'525'510	71%
Erlös Projekte	375'255	18%	395'350	18%	415'890	19%
Erlös Spenden	924	0%	200	0%	2'780	0%
Dienstleistungserlöse	190'917	9%	215'800	10%	201'595	9%
Übrige Erlöse	8	0%	20	0%	8	0%
Ertrag	**2'103'780**	**100%**	**2'145'290**	**100%**	**2'145'783**	**100%**
Aufwand für Material und Dienstleistungen	-109'710	-5%	-108'900	-5%	-118'058	-6%
Personalaufwand	-1'160'733	-55%	-1'348'857	-63%	-1'321'652	-62%
Raumaufwand	-41'386	-2%	-46'225	-2%	-41'872	-2%
Unterhalt, Reparaturen	-4'160	0%	-8'500	0%	-2'672	0%
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	-970	0%	-700	0%	-834	0%
Verwaltungsaufwand	-14'051	-1%	-14'825	-1%	-26'244	-1%
Informatikaufwand	-442	0%	-600	0%	-689	0%
Werbeaufwand und Öffentlichkeitsarbeit	-16'335	-1%	-29'700	-1%	-22'610	-1%
Direkter Projekt- und Leistungsaufwand	**-1'347'787**	**-64%**	**-1'558'307**	**-73%**	**-1'534'630**	**-72%**
Aufwand für Material und Dienstleistungen	-570	0%	-20	0%	-124	0%
Personalaufwand	-469'048	-22%	-474'534	-22%	-455'823	-21%
Raumaufwand	-71'387	-3%	-72'576	-3%	-69'617	-3%
Unterhalt, Reparaturen	-16'859	-1%	-10'521	0%	-13'404	-1%
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	-3'547	0%	-3'580	0%	-3'510	0%
Verwaltungsaufwand	-14'284	-1%	-14'114	-1%	-14'461	-1%
Informatikaufwand	-69'776	-3%	-61'957	-3%	-75'501	-4%
Werbeaufwand und Öffentlichkeitsarbeit	-5'748	0%	-4'900	0%	-4'189	0%
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-40'318	-2%	-44'822	-2%	-41'249	-2%
Administrativer Aufwand	**-691'537**	**-33%**	**-687'025**	**-32%**	**-677'878**	**-32%**
Betriebsergebnis (EBIT)	**64'456**	**3%**	**-100'042**	**-5%**	**-66'724**	**-3%**

in CHF	Ist 2024	in %	Budget 2024	in %	Ist 2023	in %
Finanzertrag	5'114	0%	0	0%	-365	0%
Finanzaufwand	-779	0%	-480	0%	-365	0%
Finanzergebnis	**4'335**	**0%**	**-480**	**0%**	**-365**	**0%**
Organisationsfremder und betriebsfremder Ertrag	0	0%	0	0%	0	0%
Betriebsfremdes Ergebnis	**0**	**0%**	**0**	**0%**	**0**	**0%**
Ergebnis vor Veränderung Fondskapital	**68'791**	**3%**	**-100'522**	**-5%**	**-67'090**	**-3%**
Verwendung	3'414	0%	7'000	0%	33'794	2%
Zuweisung	-924	0%	0	0%	-2'780	0%
Veränderung Fondskapital	**2'490**	**0%**	**7'000**	**0%**	**31'014**	**1%**
Jahresergebnis vor Verwendung an Organisationskapital	**71'281**	**3%**	**-93'522**	**-4%**	**-36'075**	**-2%**
Verwendung	0	0%	93'522	4%	36'075	2%
Zuweisung	-71'281	-3%	0	0%	0	0%
Veränderung Organisationskapital	**-71'281**	**-3%**	**93'522**	**4%**	**36'075**	**2%**
Jahresergebnis	**0**	**0%**	**0**	**0%**	**0**	**0%**

Betriebsrechnung

Fachbereich Mütter- und Väterberatung

in CHF	Ist 2024	in %	Budget 2024	in %	Ist 2023	in %
Erlös Beiträge oder Erlös aus Geldern der öffentlichen Hand	2'264'231	96%	2'260'480	96%	2'249'018	97%
Erlös Projekte	0	0%	0	0%	4'333	0%
Erlös Spenden	1'327	0%	300	0%	4'170	0%
Dienstleistungserlöse	87'401	4%	92'000	4%	60'487	3%
Übrige Erlöse	6	0%	230	0%	142	0%
Ertrag	**2'352'964**	**100%**	**2'353'010**	**100%**	**2'318'150**	**100%**
Aufwand für Material und Dienstleistungen	-15'019	-1%	-22'700	-1%	-11'803	-1%
Personalaufwand	-1'490'836	-63%	-1'431'221	-61%	-1'379'621	-60%
Raumaufwand	-102'366	-4%	-107'780	-5%	-103'021	-4%
Unterhalt, Reparaturen	-3'510	0%	-2'500	0%	-1'586	0%
Verwaltungsaufwand	-6'825	0%	-9'540	0%	-5'218	0%
Informatikaufwand	-11'525	0%	-9'600	0%	-9'679	0%
Werbeaufwand und Öffentlichkeitsarbeit	-11'782	-1%	-12'600	-1%	-27'646	-1%
Direkter Projekt- und Leistungsaufwand	**-1'641'864**	**-70%**	**-1'595'941**	**-68%**	**-1'538'574**	**-66%**
Aufwand für Material und Dienstleistungen	-856	0%	-30	0%	-186	0%
Personalaufwand	-586'121	-25%	-607'993	-26%	-578'131	-25%
Raumaufwand	-104'735	-4%	-109'853	-5%	-103'667	-4%
Unterhalt, Reparaturen	-19'301	-1%	-13'752	-1%	-16'043	-1%
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	-5'320	0%	-5'370	0%	-5'265	0%
Verwaltungsaufwand	-20'477	-1%	-20'118	-1%	-21'587	-1%
Informatikaufwand	-74'839	-3%	-65'809	-3%	-79'279	-3%
Werbeaufwand und Öffentlichkeitsarbeit	-8'622	0%	-7'100	0%	-6'277	0%
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-55'597	-2%	-62'963	-3%	-57'395	-2%
Administrativer Aufwand	**-875'868**	**-37%**	**-892'989**	**-38%**	**-867'829**	**-37%**
Betriebsergebnis (EBIT)	**-164'768**	**-8%**	**-135'920**	**-6%**	**-88'253**	**-4%**

in CHF	Ist 2024	in %	Budget 2024	in %	Ist 2023	in %
Finanzertrag	7’671	0%	0	0%	874	0%
Finanzaufwand	-205	0%	-270	0%	-827	0%
Finanzergebnis	**7’466**	**0%**	**-270**	**0%**	**47**	**0%**
Organisationsfremder und betriebsfremder Ertrag	36’700	2%	27’000	1%	34’750	1%
Betriebsfremdes Ergebnis	**36’700**	**2%**	**27’000**	**1%**	**34’750**	**1%**
Ergebnis vor Veränderung Fondskapital	**-120’602**	**-6%**	**-109’190**	**-5%**	**-53’456**	**-2%**
Verwendung	10’543	1%	15’100	1%	9’236	0%
Zuweisung	-1’327	0%	0	0%	-4’170	0%
Veränderung Fondskapital	**9’216**	**0%**	**15’100**	**1%**	**5’066**	**0%**
Jahresergebnis vor Verwendung an Organisationskapital	**-111’385**	**-5%**	**-94’090**	**-4%**	**-48’390**	**-2%**
Verwendung	111’385	5%	94’090	4%	48’390	2%
Zuweisung	0	0%	0	0%	0	0%
Veränderung Organisationskapital	**111’385**	**5%**	**94’090**	**4%**	**48’390**	**2%**
Jahresergebnis	**0**	**0%**	**0**	**0%**	**0**	**0%**

Betriebsrechnung

Fachbereich Paar-, Familien- und Jugendberatung

in CHF	Ist 2024	in %	Budget 2024	in %	Ist 2023	in %
Erlös Beiträge oder Erlös aus Geldern der öffentlichen Hand	2'264'231	90%	2'260'480	89%	2'249'018	88%
Erlös Projekte	0	0%	0	0%	0	0%
Erlös Spenden	1'327	0%	1'300	0%	4'270	0%
Dienstleistungserlöse	240'450	10%	288'300	11%	288'014	11%
Übrige Erlöse	130	0%	130	0%	129	0%
Ertrag	**2'506'138**	**100%**	**2'550'210**	**100%**	**2'541'430**	**100%**
Aufwand für Material und Dienstleistungen	-65'438	-3%	-100'400	-4%	-81'822	-3%
Personalaufwand	-1'485'004	-59%	-1'548'144	-61%	-1'474'299	-58%
Raumaufwand	-91'791	-4%	-94'600	-4%	-90'997	-4%
Unterhalt, Reparaturen	-783	0%	-2'500	0%	-84	0%
Verwaltungsaufwand	-6'815	0%	-6'720	0%	-5'340	0%
Informatikaufwand	-21	0%	-4'000	0%	-122	0%
Werbeaufwand und Öffentlichkeitsarbeit	-3'119	0%	-2'800	0%	-2'785	0%
Direkter Projekt- und Leistungsaufwand	**-1'652'971**	**-66%**	**-1'759'164**	**-69%**	**-1'655'450**	**-65%**
Aufwand für Material und Dienstleistungen	-856	0%	-30	0%	-186	0%
Personalaufwand	-651'781	-26%	-661'642	-26%	-632'155	-25%
Raumaufwand	-104'529	-4%	-107'841	-4%	-103'411	-4%
Unterhalt, Reparaturen	-19'274	-1%	-12'888	-1%	-14'887	-1%
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	-5'320	0%	-5'370	0%	-5'265	0%
Verwaltungsaufwand	-20'476	-1%	-19'897	-1%	-20'546	-1%
Informatikaufwand	-74'839	-3%	-60'098	-2%	-72'455	-3%
Werbeaufwand und Öffentlichkeitsarbeit	-8'622	0%	-6'900	0%	-6'276	0%
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-54'674	-2%	-59'323	-2%	-54'026	-2%
Administrativer Aufwand	**-940'370**	**-38%**	**-933'988**	**-37%**	**-909'207**	**-36%**
Betriebsergebnis (EBIT)	**-87'203**	**-3%**	**-142'942**	**-6%**	**-23'227**	**-1%**

in CHF	Ist 2024	in %	Budget 2024	in %	Ist 2023	in %
Finanzertrag	7’671	0%	0	0%	0	0%
Finanzaufwand	-205	0%	-270	0%	33	0%
Finanzergebnis	**7’466**	**0%**	**-270**	**0%**	**33**	**0%**
Organisationsfremder und betriebsfremder Ertrag	0	0%	0	0%	0	0%
Betriebsfremdes Ergebnis	**0**	**0%**	**0**	**0%**	**0**	**0%**
Ergebnis vor Veränderung Fondskapital	**-79’738**	**-3%**	**-143’212**	**-6%**	**-23’194**	**-1%**
Verwendung	404	0%	5’000	0%	2’183	0%
Zuweisung	-1’327	0%	0	0%	-4’270	0%
Veränderung Fondskapital	**-923**	**0%**	**5’000**	**0%**	**-2’087**	**0%**
Jahresergebnis vor Verwendung an Organisationskapital	**-80’661**	**-3%**	**-138’212**	**-5%**	**-25’281**	**-1%**
Verwendung	80’661	3%	138’212	5%	25’281	1%
Zuweisung	0	0%	0	0%	0	0%
Veränderung Organisationskapital	**80’661**	**3%**	**138’212**	**5%**	**25’281**	**1%**
Jahresergebnis	**0**	**0%**	**0**	**0%**	**0**	**0%**

Betriebsrechnung

Suchtberatung

in CHF	Ist 2024	in %	Budget 2024	in %	Ist 2023	in %
Erlös Beiträge oder Erlös aus Geldern der öffentlichen Hand	1’877’764	97%	1’874’320	97%	1’864’134	97%
Erlös Projekte	0	0%	0	0%	2’300	0%
Erlös Spenden	885	0%	200	0%	3’280	0%
Dienstleistungserlöse	56’580	3%	48’500	3%	59’861	3%
Übrige Erlöse	549	0%	220	0%	478	0%
Ertrag	**1’935’777**	**100%**	**1’923’240**	**100%**	**1’930’053**	**100%**
Aufwand für Material und Dienstleistungen	-570	0%	-7’000	0%	-8’507	0%
Personalaufwand	-1’174’461	-61%	-1’285’192	-67%	-1’215’995	-63%
Raumaufwand	-75’607	-4%	-75’700	-4%	-73’118	-4%
Unterhalt, Reparaturen	-524	0%	-1’500	0%	-6’272	0%
Verwaltungsaufwand	-6’757	0%	-6’080	0%	-4’542	0%
Informatikaufwand	-14	0%	-5’700	0%	-1’661	0%
Werbeaufwand und Öffentlichkeitsarbeit	-1’132	0%	-1’300	0%	-1’641	0%
Direkter Projekt- und Leistungsaufwand	**-1’259’066**	**-65%**	**-1’382’472**	**-72%**	**-1’311’737**	**-68%**
Aufwand für Material und Dienstleistungen	-570	0%	-20	0%	-124	0%
Personalaufwand	-437’590	-23%	-479’447	-25%	-422’155	-22%
Raumaufwand	-72’526	-4%	-76’030	-4%	-71’996	-4%
Unterhalt, Reparaturen	-17’011	-1%	-10’239	-1%	-12’124	-1%
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	-3’547	0%	-3’580	0%	-3’510	0%
Verwaltungsaufwand	-14’290	-1%	-13’671	-1%	-14’050	-1%
Informatikaufwand	-68’771	-4%	-50’535	-3%	-60’811	-3%
Werbeaufwand und Öffentlichkeitsarbeit	-5’748	0%	-4’600	0%	-4’189	0%
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-45’855	-2%	-47’592	-2%	-43’404	-2%
Administrativer Aufwand	**-665’908**	**-34%**	**-685’714**	**-36%**	**-632’364**	**-33%**
Betriebsergebnis (EBIT)	**10’803**	**1%**	**-144’946**	**-8%**	**-14’048**	**-1%**

in CHF	Ist 2024	in %	Budget 2024	in %	Ist 2023	in %
Finanzertrag	5’114	0%	0	0%	0	0%
Finanzaufwand	-137	0%	-180	0%	31	0%
Finanzergebnis	**4’977**	**0%**	**-180**	**0%**	**31**	**0%**
Organisationsfremder und betriebsfremder Ertrag	0	0%	0	0%	0	0%
Betriebsfremdes Ergebnis	**0**	**0%**	**0**	**0%**	**0**	**0%**
Ergebnis vor Veränderung Fondskapital	**15’780**	**1%**	**-145’126**	**-8%**	**-14’017**	**-1%**
Verwendung	282	0%	4’000	0%	459	0%
Zuweisung	-885	0%	0	0%	-3’280	0%
Veränderung Fondskapital	**-603**	**0%**	**4’000**	**0%**	**-2’821**	**0%**
Jahresergebnis vor Verwendung an Organisationskapital	**15’178**	**1%**	**-141’126**	**-7%**	**-16’838**	**-1%**
Verwendung	0	0%	141’126	7%	16’838	1%
Zuweisung	-15’178	-1%	0	0%	0	0%
Veränderung Organisationskapital	**-15’178**	**-1%**	**141’126**	**7%**	**16’838**	**1%**
Jahresergebnis	**0**	**0%**	**0**	**0%**	**0**	**0%**

Perspektive Thurgau

Perspektive Thurgau
Schützenstrasse 15
8570 Weinfelden

071 626 02 02
info@perspektive-tg.ch

perspektive-tg.ch